

Thurgauer Zeitung vom Montag, 19. Februar 2007, Ressort Thurgau

*Urheberrecht: Die Übernahme dieses Textes bzw. der Fotografie ist verboten. Jede Weiterverwendung des Inhalts dieser Site bedarf der Einwilligung der Redaktion.*

© Thurgauer Zeitung

nachgefragt

## «Die Meisten waren voll dabei»

**Die Organisatoren sind mit dem Tag der Jugendpolitik zufrieden und wollen ihn wieder durchführen. Jugendpolitik soll stärker thematisiert werden, so Organisator Adrian Michel.**

*Fast 100 Teilnehmer waren am Tag anwesend, nicht alle machten aber gleich engagiert mit. Zufrieden?*

Wir sind sehr zufrieden. 94 Jugendliche hatten sich angemeldet, und die meisten waren am Samstag voll dabei. In einem Workshop Jugendgewalt gab es einige Jugendliche, die kommen mussten, und das merkte man.

*Ist es nicht problematisch, dass Jugendliche teilnehmen mussten?*

Die Organisatoren konnten das nicht steuern. Wir rechneten aber damit, dass einzelne Lehrer den Staatskundeunterricht einmal praktisch an einem solchen Tag zeigen wollten. Positiv ist, dass die Lehrerschaft die Idee aufnahm.

*Für Jugendgewalt interessierten sich am meisten Jugendliche. Muss dort die Politik aktiver werden?*

Diese Schlussfolgerung wäre heikel. Wir wollten bewusst keine Resolutionen verabschieden, weil die Organisatoren verschiedene politische Richtungen vertreten. Wir wollten den Jugendlichen eine Plattform für Dialog und verschiedene Meinungen bieten, und das ist gelungen. Jugendgewalt beschäftigte die Jugendlichen aber sicher am stärksten.

*Wie wollen Sie Jugendpolitik im Kanton stärker zum Thema machen?*

Erfreulich ist, dass sich Jugendliche mehr in den Gemeinden engagieren, so in Frauenfeld, Kreuzlingen und Weinfelden. Die Jugendkommission kann dies unterstützen, hat aber ansonsten wenig Instrumente, um etwas durchzusetzen. Die Jungparteien werden sich treffen, den Tag auswerten und ihre Zusammenarbeit bei verschiedenen Anlässen fortsetzen, um Jugendpolitik im Kanton stärker zu thematisieren.

*Wird der Tag fortgeführt, und was wird anders oder besser?*

Das ist für uns klar. Die Jungparteien wollen sich wieder massgeblich beteiligen, auch wenn sie 2008 Wahlkampf führen müssen. Ausser kleinen technischen Problemen klappte alles. Von der Länge her ist ein ganzer Tag an der Grenze. Der Anlass darf sicher nicht länger werden. *Interview: Marc Haltiner*